

(IBZ)

**INTEGRATIONS-UND BERATUNGSZENTRUM
EWB – 2010**

**Göçmenler Birliği
Uyum ve Danışma Merkezi**



1995

**Einwandererbund e.V.
Integrations- und Beratungszentrum**

**Integrations- und Migrationsarbeit,
Migrationssozialberatung und Kinder- und Jugendarbeit
sind unsere Kompetenzen**

**EWB wird bei seinen Projekten durch das Land S-H, EU-F, Bamf,
Kreis, Stiftungen und die Stadt Elmshorn gefördert.**

Inhaltsangabe

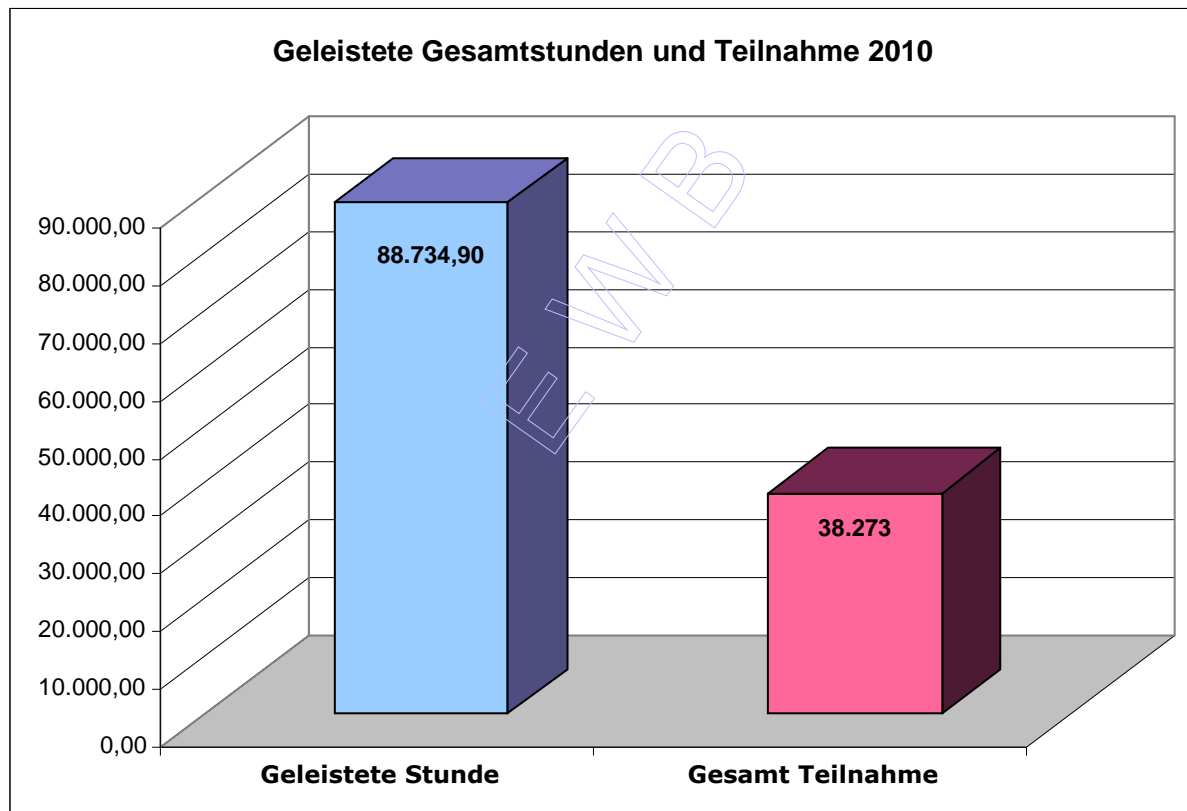
	Seite
- Inhaltsangabe	2
- Einführung, Integrations- und Beratungszentrum EWB	3
- Projekte/ Adressaten	4
- Integrations-, Informations- und Kulturveranstaltungen.....	5
- Beratungen für ausländische und nicht ausländische Mitbürger	6
- Ehrenamtliche Arbeit vom Vorstand, Frauenrat und anderen aktiven Personen.....	7
- Türkische Muttersprachen- und Kulturschulen.....	8
- Arabische Muttersprachen- und Kulturschulen	9
- Frauenprojekt im Sinne der Kultur-, Sozial- und Integrationsarbeit ..	10
- Deutsch- Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Hausaufgabenhilfe	11
- EWB- Jugendarbeit FES (Schulhofbetreuung).....	12
- Integrations Sprachkurse.....	13
- EWB- Jugendrat.....	14
- Jungenarbeit	15
- EWB- Friedensrat.....	16
- Hilfe für Alleinerziehende Mütter und Väter.....	17
- Interkulturelle Kompetenz (Theaterprojekt an Schulen).....	18
- Interkulturelles Theater (DOGUS) EWB- Theaterrat.....	19
- AEH- Ambulante Erziehungshilfe.....	20
- Dolmetscher-Treffen.....	21
- EWB-Zeitung	

EINFÜHRUNG

Integrations- und Beratungszentrum EWB

Wie Sie aus den folgenden Zahlen ersehen können, haben wir im Jahre 2010 eine sehr große Nachfrage an Beratungs- und Integrationsarbeit gehabt. Unsere Angebotspalette wurde im Jahre 2010 erweitert.

Im Jahr 2010 gab es (außer den Aktivitäten, die nicht aufgeführt sind) nach unseren Protokollen **ca 38.681** Teilnehmer im Jahr, die an unseren Aktivitäten teilgenommen haben.



Es wurden im Jahr 2010 insgesamt
freiwillige Stunden geleistet.

ca. 88.754,90 Projekt-, Kurs, ehrenamtliche- und

Die 32 Beschäftigten des EWB wurden durch **64 ehrenamtliche Personen**
(Vereinsvorstand, Frauenrat, Jugendrat, Friedensrat, Theaterrat) tatkräftig unterstützt.

Projekte

- Beratung für ausländische und nicht ausländische Mitbürger
- Integrationskurse
- Deutsch-Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Hausaufgabenhilfe
- Frauengruppe
- Jugendarbeit FES
- Türkische Muttersprachen- und Kulturschulen
- Arabische Muttersprachen – und Kulturschulen
- Jugendrat
- Jungenarbeit
- EWB- Friedensrat
- Hilfe für alleinerziehende Mütter und Väter
- Interkulturelle Kompetenz
- EWB- Theaterrat DOGUS
- AEH- Ambulante Erziehungshilfe

Der Einwandererbund e.V. wurde im Jahr 1995 gegründet. Der Verein setzt sich für die Beteiligung, Mitwirkung und Einflussnahme ausländischer Eltern bei der Lösung der in diesen Bereichen für die Kinder auftretenden Probleme ein.

Seit seiner Gründung arbeitet der Verein an verschiedenen Projekten mit. Der Einwandererbund e.V. ist Gründungsmitglied der Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland (FÖTED), und Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Schleswig-Holstein (DPWV). Der EWB ist auch Mitglied in anderen Vereinen, die im Bereich „Kinder- und Jugendschutz“ arbeiten.

Seit dem 01. August 2006 ist der Verein ein anerkannter Ausbildungsbetrieb, seit 01. Dezember 2005 Integrationskursträger, seit 2008 erster freier Jugendhilfeträger als Migrantenselbsthilfeorganisation (mso) in S-H.

Adressaten:

Die Angebote des Einwandererbundes e.V. richten sich in erster Linie an ausländische Schüler/innen, Jugendliche und Eltern, sowie auch an Erzieher/innen, Lehrer/innen, Sozialpädagoge/innen und andere im Sozial- und Bildungsbereich tätige Personen. Der Einwandererbund e.V. arbeitet dabei mit mehr als 80 Einrichtungen, Vereinen, Institutionen, Verbänden und Arbeitskreisen zusammen. Seit der Vereinsgründung arbeitet der EWB in vielen verschiedenen Bereichen. In dieser Zeit hat sich der Verein Respekt, Akzeptanz und Anerkennung in der Gesellschaft, sowie bei Ämtern und Behörden erworben. Der Verein ist inzwischen zu einem sehr gefragten Integrations- und Beratungszentrum geworden. Seit Januar 2005 ist der Verein als Migrationsozialberatungs-Träger vom Innenministerium (seit 2011 Justizministerium) des Landes Schleswig-Holstein anerkannt. Unsere Angebotspalette umfasst die Integrationsarbeit, Stadtteil- und kommunale Sozialarbeit, Frauenarbeit, Jungenarbeit, Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Mädchenarbeit, Kulturarbeit, Friedensarbeit, Muttersprachenschule, Armenische Muttersprache- und Kulturschule, sowie Arabische Muttersprache- und Kulturschule und allgemeine Beratungstätigkeiten.

Integrations-, Informations- und Kultur-Veranstaltungen (einige Beispiele)

Asure Tag 2 x (mit Frauengruppe zusammen)	Teilnehmer/Innen	ca.	150
2. Traditionaler Weiße – Bohnentag	Teilnehmer/Innen	ca.	40
Treff XVII (mit Landtagsabgeordneten)	Teilnehmer/Innen	ca.	110
Stadtteilstadt Nordwest Elmshorn	Teilnehmer/Innen	ca.	450
Ramadanabendessen (mit Frauengruppe zusammen)	Teilnehmer/Innen	ca.	80
Tag der offenen Tür –EWB	Teilnehmer/Innen	ca.	110
Podiumsdiskussion mit Herrn Lehnert	Teilnehmer/Innen	ca.	62
Ramadanfestfeier (mit Frauengruppe zusammen)	Teilnehmer/Innen	ca.	40
9. Freundschafts- und Kulturfest	Teilnehmer/Innen	ca.	320
WE Seminar Interkulturelle Kompetenz Teil 5	Teilnehmer/Innen	ca.	18
Interkulturelles Theater (DOGUS) 5X	Teilnehmer/Innen	ca.	280
13. Gemütliches Beisammensein für Opferfest (mit Frauengruppe zusammen)	Teilnehmer/Innen	ca.	75
3. Weihnachtsmalwettbewerb mit Kindern 10-14 Jahre und Gästen	Teilnehmer/Innen	ca.	35

Einige Infoabende, Veranstaltungen und Angebote* *Teilnehmer/Innen min. 1500

z.B.: Ausflug nach Paris, Muttertagsfeier, Frauenfrühstück und Meinungsaustausch, Dolmetschertreffen, Sing for Fame, Welt Lach Tag.

**Min. 40 Veranstaltungen X 7 Person (für Vorbereitung etc.) x 5 Std. = 1400
Gesamtstunden**

Gesamt Teilnehmer/Innen Zahl ca. 3270

Es gibt noch viele andere Veranstaltungen, die wir nicht alle hier aufführen können und auch viele Einladungen, wo wir teilgenommen haben. Allein mit ca. 80 Vereinen, Verbänden, Einrichtungen, Ämtern und Behörden arbeiten wir zusammen. Wir schätzen, dass an den übrigen Veranstaltungen und Einladungen zu Veranstaltungen einige Hundert Personen teilgenommen haben.

ENB

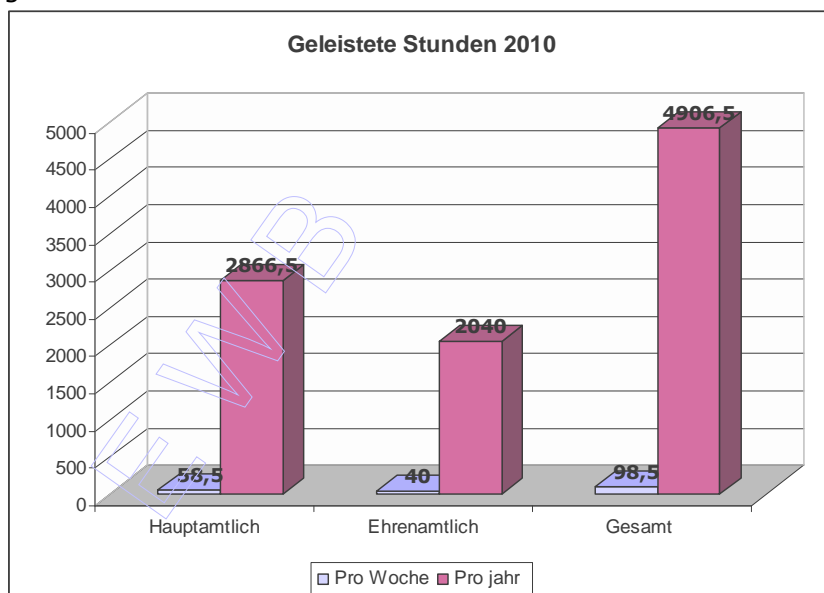
Beratungen für ausländische und nicht ausländische Mitbürger

Die Migrationssozialberatung des EWB/IBZ konnte im Jahr 2010 in der Zeit vom 01. Januar bis 31. Dez. 2010 in Elmshorn, Tornesch, Uetersen und Pinneberg auf der Grundlage des Rahmenkonzeptes des Landes Schleswig-Holstein in personeller Kontinuität durch Herrn Öznarin (HÖ) (1,0 Stelle), Frau Nadia Messaoudi (NM) (1/2 Stelle 01.07-30.09.09) und ab 01.11-31.12.09 Frau Nadia Messaoudi (NM) (1/2 Stelle) durchgeführt werden. Die EWB-MSB hat mit der 1,5 Stelle (SOLL - Klienten und Beratungen laut Rahmen- und Controllingkonzept des Landes) im Kreis Pinneberg fast für 3 Stellen gearbeitet. Damit hat die EWB-MSB im Kreis Pinneberg sehr große Leistung zu Gunsten der Integration im Kreisgebiet erbracht.

Im Jahr 2010 haben wir pro Woche 58,5 MSB Stunden davon 27,5 offene Beratungsstunde, 6 Stunden nach Termin-Vereinbarung hauptamtliche Arbeit geleistet.

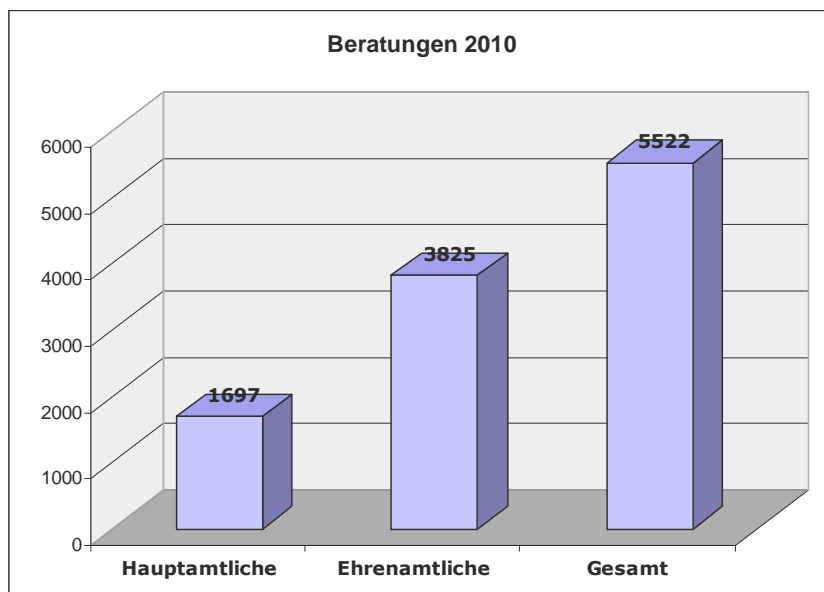
Schwerpunkte der Beratungen sind Bildung, Erziehung, Jugendpflege, Jugendfürsorge, Konflikte in der Familie, Schulsystem und die Vermittlungen zwischen Schulen, Eltern und Schülern, ALG 1, ALG 2, Sozialhilfe, Arbeit, Ausbildung, Diskriminierungsanliegen usw. Der Integrations- und Migrationsbereich war ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unserer ehrenamtlichen Beratungsangebote.

Im Jahr 2010 wurden in 51 Wochen je 40 Stunden freiwilliger Integrations- und Migrationarbeit (außer MSB) für die Herkunft ausländischer Mitbürger/Innen, als Anlaufstelle, angeboten. Somit wurden min. 3.825 (wöchentlich ca. 75) persönliche und telefonische Integrationsberatungen und Vermittlungsarbeiten durchgeführt.



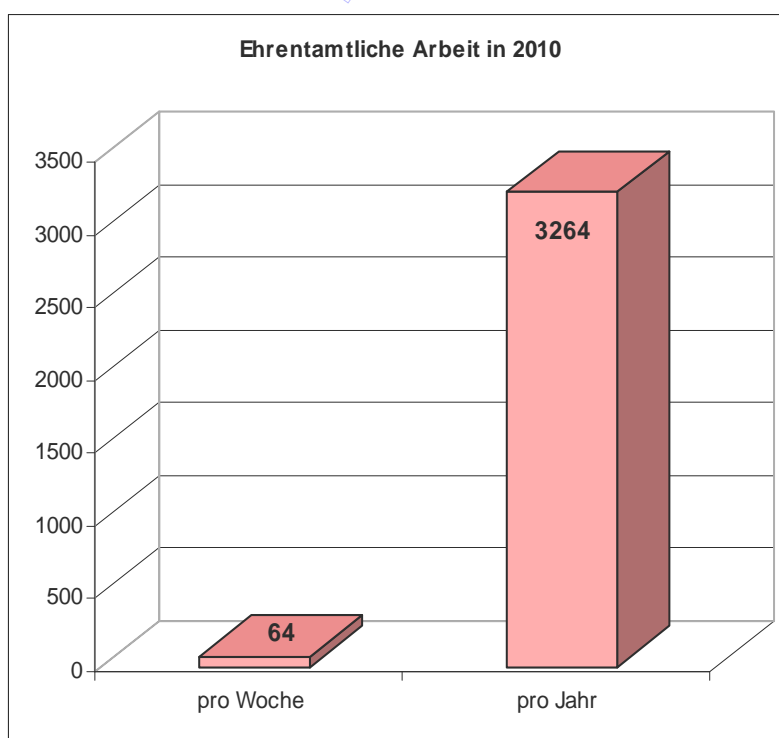
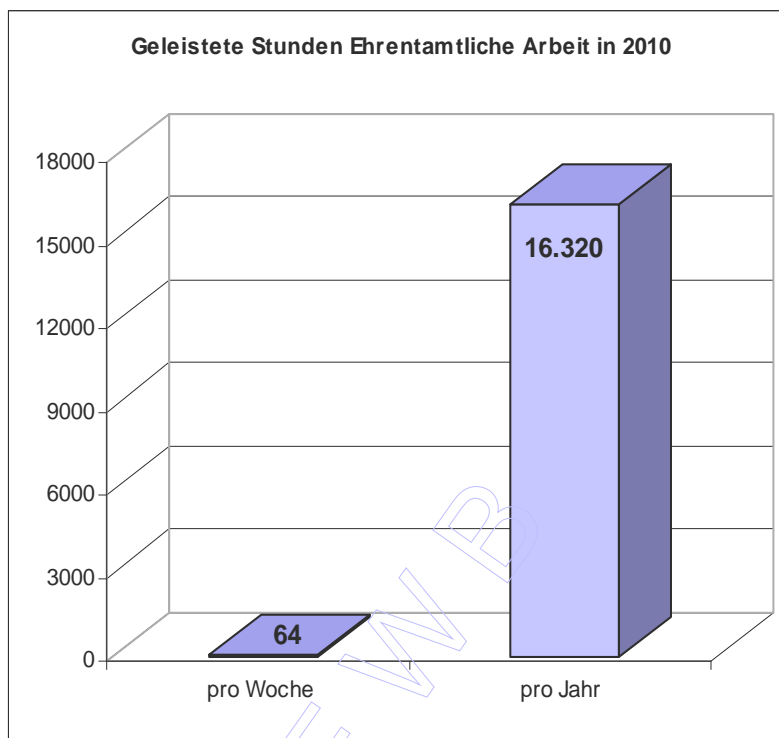
Im Jahr 2010 sind im Kreis ca. 5.522 Beratungen (persönlich und telefonisch) abgehalten worden. Nach unserer Schätzung kamen ca. 1.697 Ratsuchende zur Anlauf/-beratungsstellen.

Wie die Beratungen verteilt sind, zeigt das Diagramm.



Ehrenamtliche Arbeit vom Vorstand, Frauenrat und anderen aktiven Personen

Vereinsvorstand mit allen Ehrenamtlichen zusammen (ca. 64 Personen) haben im Jahr 2010 in 51 Wochen durchschnittlich 5 ehrenamtliche Stunden in der Woche geleistet.



Türkische Muttersprache und Kulturschulen

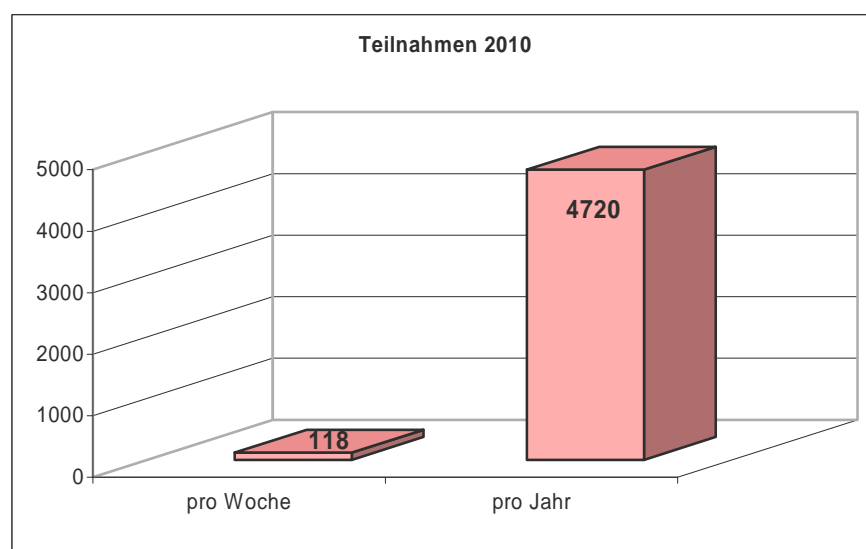
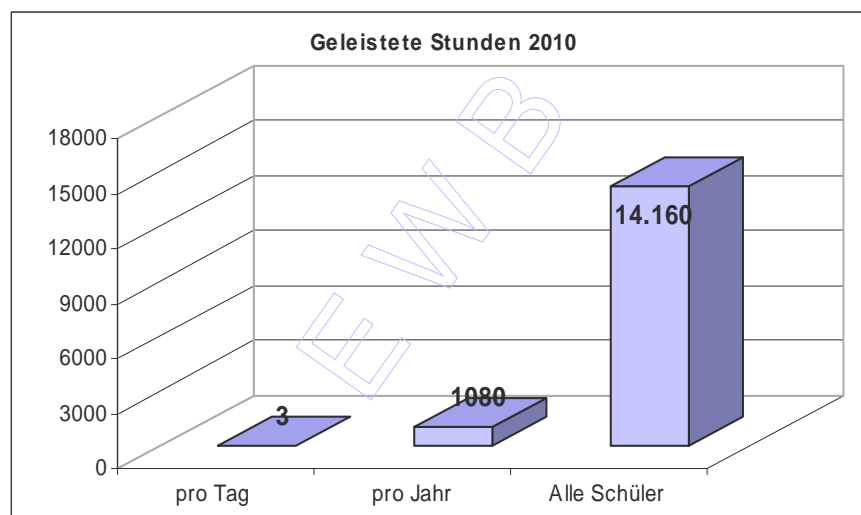
In Elmshorn haben wir in drei Schulen türkischen Muttersprachen- und Kulturunterricht für die türkischen Schüler/innen angeboten. Der Sinn ist, dass die türkischen Kinder ihre Muttersprache, ihre Kultur, Geschichte und Geographie ihres Abstammungslandes besser kennen lernen und nicht vergessen. An diesem Unterricht nehmen ca. 118 Schüler/innen teil. Das Projekt wurde im Jahre 2010, 40 Wochen je 3 Std. am Nachmittag in vier Grundschulen angeboten. Die Unterrichtsfächer sind, Türkisch, Geschichte, Geographie und Religion (im ethnischen Sinne).

Lehrer sind:

- ❖ Herr Mesut Yıldırım ist zuständig für die **Grundschule Friedrich-Ebert**
- ❖ Herr Yılmaz Zobar ist zuständig für die **Grundschulen Kaltenweide, Hainholz und Tornesch**

Die Unterrichtsstunden für die verschiedenen Grundschulen

Friedrich Ebert	Kaltenweide	Hainholz	Tornesch
Mo – Fr 14.00 - 17.00	Mi 14.00 – 17.00	Mo und Fr 14.00 – 17.00	Di 14.00 - 17.00

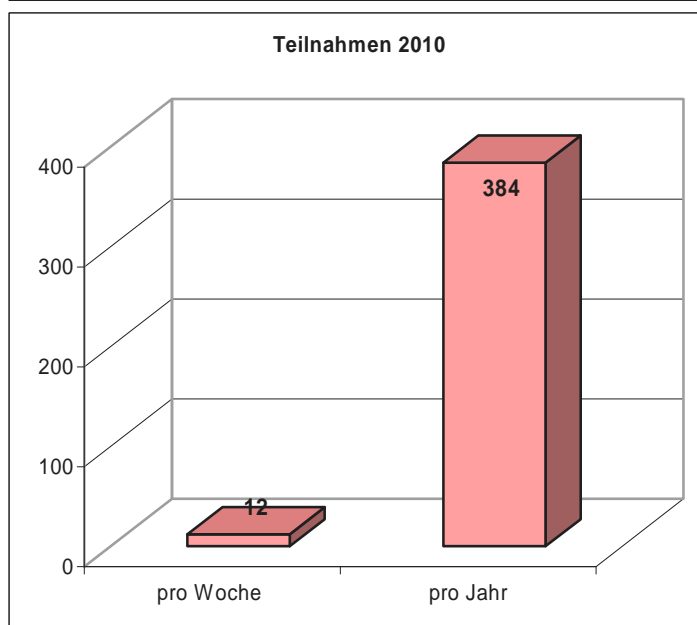
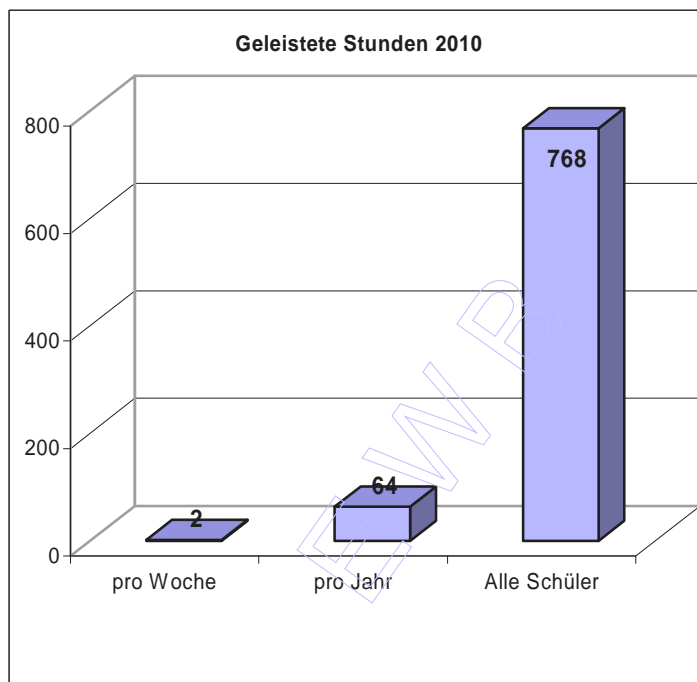


Arabische Muttersprachen- und Kulturschule

Arabischer Muttersprachen- und Kulturunterricht für Kinder ab 6 Jahren. Der Sinn ist, dass die Kinder ihre arabische Muttersprache pflegen und ihnen ihre Kultur vermittelt wird. Der Unterricht wird in einer kleinen Klasse mit min. 10, max. 15 Schüler/ innen einmal die Woche (ca. 32 Wochen) je. 2 Stunden. durchgeführt.

Lehrer: Fahed Fdawi

Freitag: 14:30-16:30 Uhr (2 Std.)



Frauenprojekt im Sinne der Kultur-, Sozial- und Integrationsarbeit

Die Frauen führen eine Reihe von Aktivitäten, wie Ausflüge, gemeinsames Frühstück, Seminare und Informationsveranstaltungen durch. Bei diesen Veranstaltungen und Treffen wird informiert, diskutiert und sich ausgetauscht. Die Themen sind unter anderem Berufsauswahl der Kinder, Gesundheit, das deutsche Schulsystem, die Probleme des Alltags von Migranten in Deutschland.

Besonders für Frauen, die erst kurze Zeit in Deutschland sind, ist diese Gruppe von besonderer Bedeutung, da sie hier erste Möglichkeiten haben, Kontakte außerhalb der Familie zu knüpfen und aufzubauen. Zusätzlich finden auch Feierlichkeiten statt wie z.B. Tag der Frauen oder Muttertag.

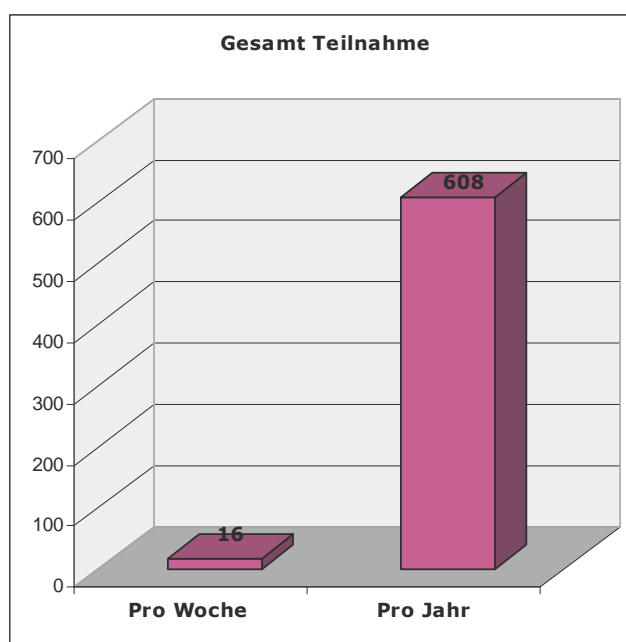
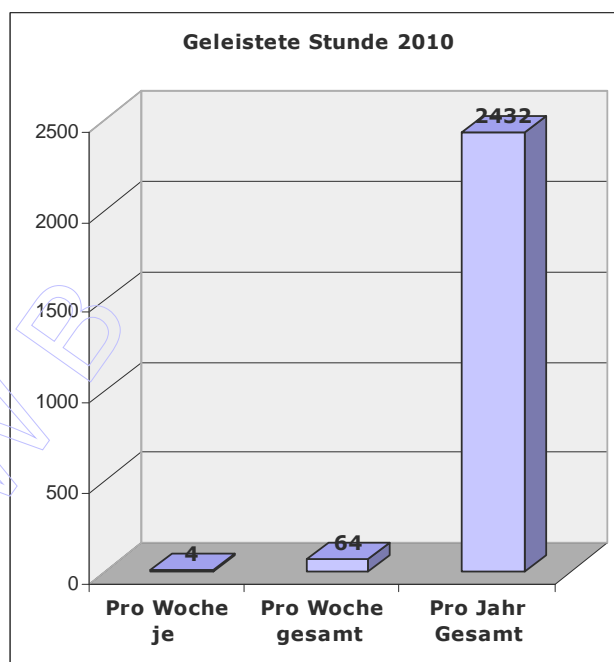
Die Frauengruppe arbeitete 38 Wochen im Jahr 2010. Die Aktivitäten fanden in 3-5 Stunden pro Woche statt. Im Durchschnitt nahmen 16 Frauen pro Aktivität teil.

Vorsitzende: Gülay Akkaya

Stlv. Vorsitzende: Yüksel Öznarin

2. Stlv. Vorsitzende: Ana Maria Marini

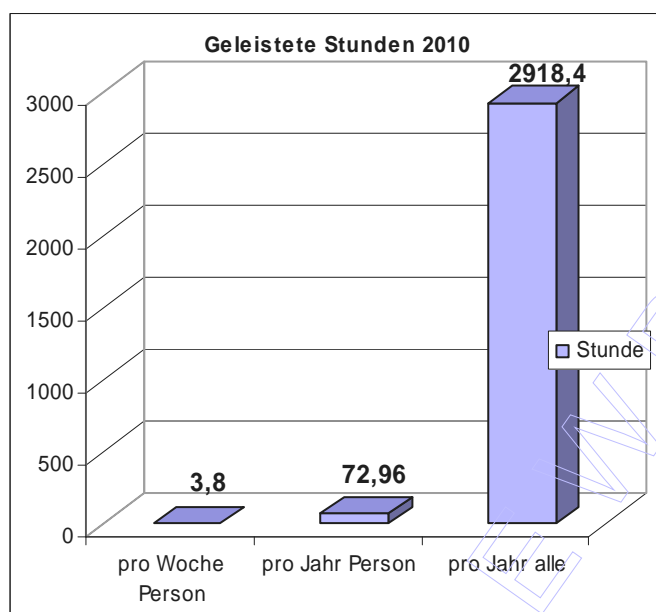
Betreuerin: Nazan Malkoc



Deutsch-Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Hausaufgabenhilfe

Im Laufe des Jahres 2010 nutzten insgesamt 20 Schüler/innen das Angebot des Vereins. 40 Schulwochen wurde in 2 Unterrichtseinheiten zu jeweils 2 Unterrichtsstunden der Deutsch-Sprachkurs für ausländische Schülerinnen und Schüler mit integrierter Hausaufgabenhilfe angeboten, d.h. insgesamt konnten 160 Unterrichtsstunden erteilt werden. Durch wechselnde Verpflichtungen und schulische Notwendigkeiten der einzelnen Schüler ergab sich folgender Jahresschnitt.

19,2 Schüler nahmen jeweils an 3,8 Wochenstunden teil. Daraus ergibt sich eine geleistete Gesamtstundenzahl von 2918,4 Unterrichtsstunden. Krankheiten, Urlaube, etc. wurden bereits mit berücksichtigt.



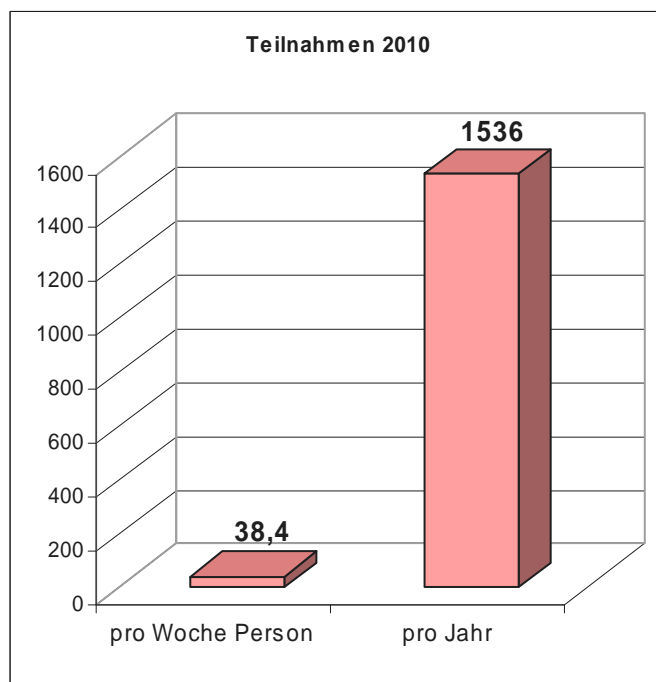
Folgende Lehrer erteilten den Unterricht:

Fremdsprachenlehrer
Herr Michael Handschuh

Erzieherin
Frau Brigitte Demir

Studentische Lehrkraft

Begleitperson
Herr Udo Lüdtke

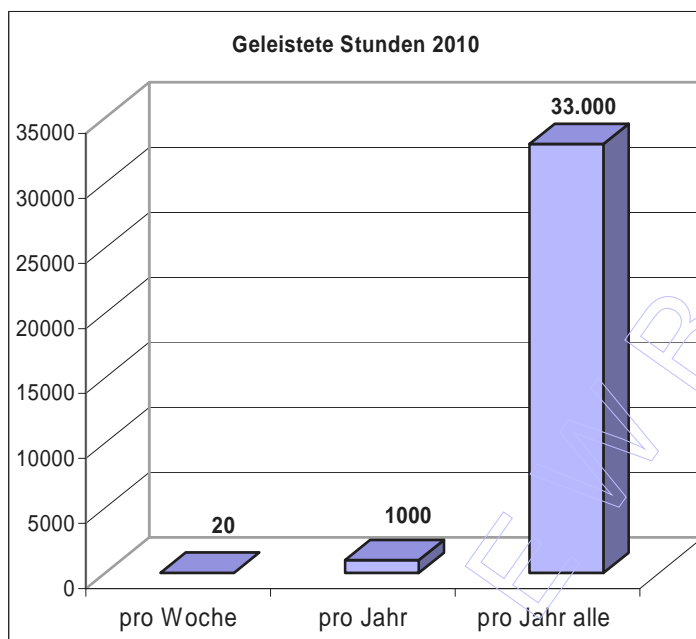


Administrative Begleitung des Kurses
Frau Neslihan Öznarin

Jugendarbeit Friedrich-Ebert-Schule

Der Einwandererbund e.V. setzte im Kalenderjahr 2010 in Elmshorn, für Kinder und Jugendliche jeden Alters im Stadtteil Nordwest und Umgebung, das Projekt „Jugendarbeit Friedrich-Ebert-Schule“ um. Das Projekt wurde im Kalenderjahr 2010 täglich von Montag bis Freitag von 14:00 bis 18:00 Uhr angeboten. Das Projekt fand im o.g. Zeitraum 50 Wochen lang statt.

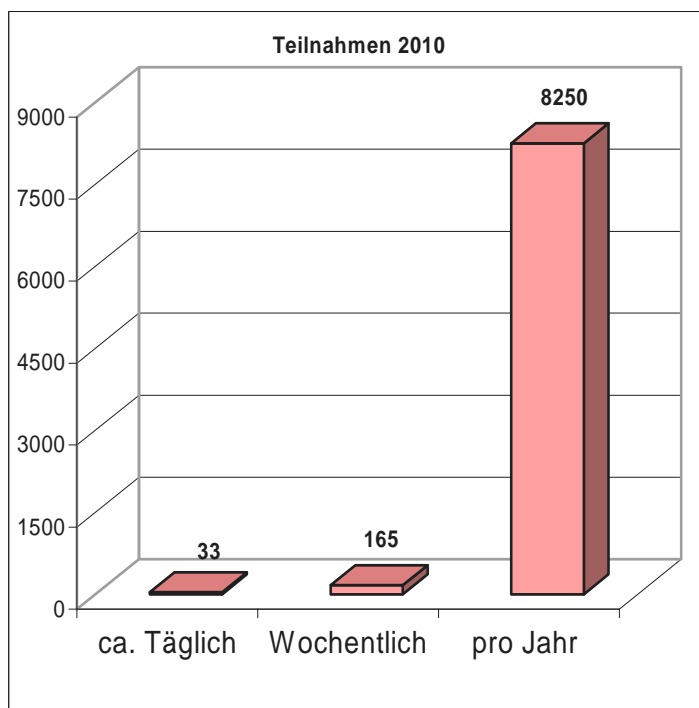
Der Schulhof wird täglich von Kindern und Jugendlichen, die im Stadtteil wohnen und die Schüler oder ehemalige Schüler der Friedrich-Ebert Schule sind, aufgesucht. Im o.g. Zeitraum erfassten wir ca. 362 Kinder und Jugendliche, die 21 verschiedene Migrationshintergründe mitbringen. Die Kinder und die Jugendlichen besuchten den Schulhof 6360-mal. Sie sind auch außerhalb der Betreuungszeit auf dem Schulhof der Friedrich-Ebert-Schule vertreten.



Projektleiter:

Herr Andreas Bruder

(Arbeitspädägoqe)



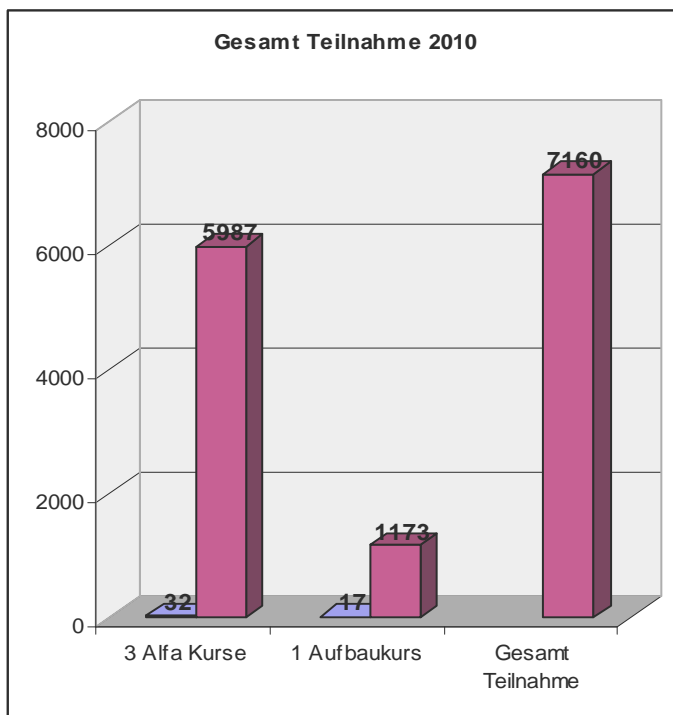
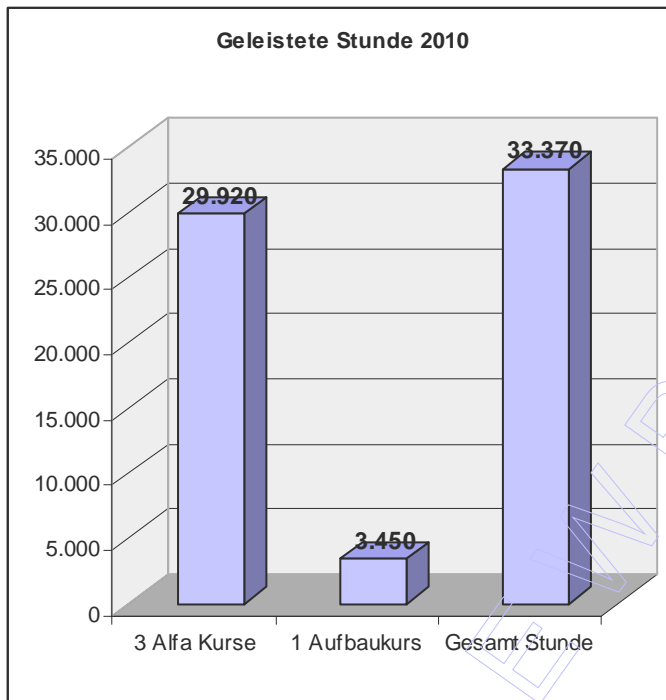
Integrations Sprachkurse

Der Träger Einwandererbund e.V. hat das Qualitäts-Siegel erlangt, und damit ist der Einwandererbund e.V. für seine Arbeit und die Kurse Qualitäts- qualifizierter- und zertifizierter Träger geworden. Dadurch erfüllt der EWB die Voraussetzung des Bamf (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge).

Der Einwandererbund e.V. ist für die Kreise Pinneberg und Steinburg anerkannter Integrationskursträger.

Ein Integrations Sprachkurs umfasst einen

- Integrationskurs mit Alphabetisierung (1200 Stunden)
- Aufbaukurs (300 Stunden)
- Orientierungskurs (45 Stunden)



der eine Einführung in die Rechtsordnung, Kultur und Geschichte Deutschlands vermittelt. Dieses Angebot ist für Zuwanderer, die nach dem 01.01.2005 eingereist sind und einen Anspruch auf Teilnahme an einem Integrationskurs haben.

Aber auch

- Ausländer/Innen,
- Unionsbürger/Innen und
- Aussiedler/Innen,
- Deutsche Staatsangehörige,

die bereits in Deutschland leben und Integrationsbedarf haben, können für einen Integrations Sprachkurs zugelassen werden.

Wir bieten

Integrations Sprachkurse für folgende Personengruppen an:

- Kurse für Erwachsene (mit Kinderbetreuung)
- Jugendkurse
- Alphabetisierungskurse
- Frauen-Kurse (mit Betreuung)

Bis zu 1200 Stunden. Die Kurse umfassen 25 Unterrichtsstunden in der Woche.

Dozent /in

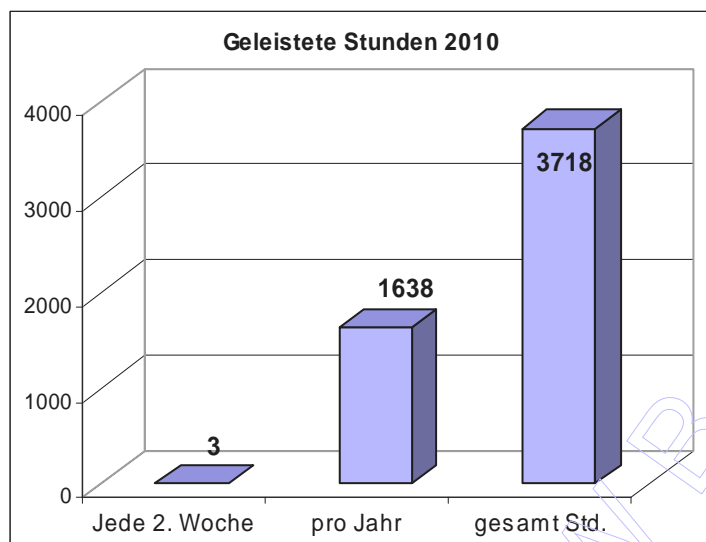
- Herr Hans Helmut Dürnberg
- Frau Jesica Schwichtenberg
- Frau Sonja Stammermann
- Herr Karsten Noster

* 3 Al fakurse berechnet mit der 32 Teilnehmer x 187 Tage

* 1 Aufbaukurs berechnet mit der 17 Teilnehmer x 69 Tage

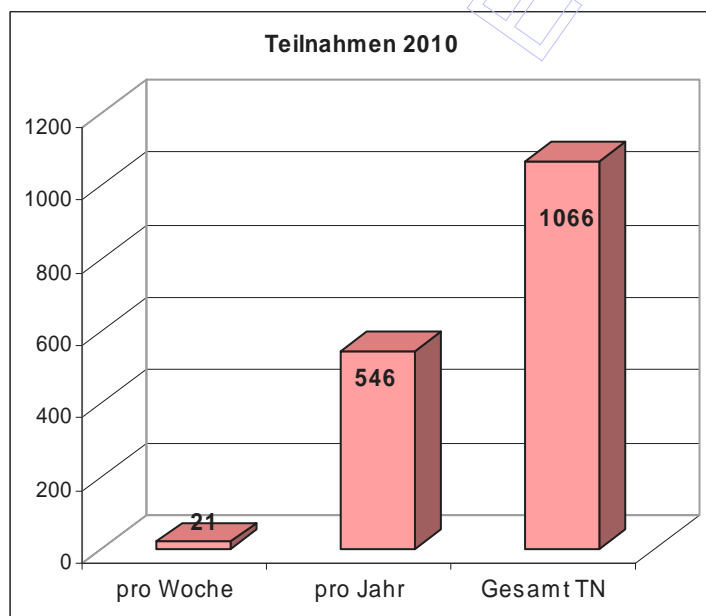
EWB- Jugendrat

Der EWB- Jugendrat wurde am 15.03.2007 gegründet. Er besteht aus Mitgliederkindern. Jeder, der Interesse an unabhängiger Jugendpolitik hat, sollte auf jedem Fall vorbei kommen. Wir, als Einwandererbund-Jugendrat, vertreten die Interessen und Meinungen der Jugendlichen aller Nationen in Elmshorn und Umgebung. Wir machen zwischen den einzelnen Nationen keinen Unterschied. Wir leben alle zusammen und müssen versuchen, problemlos miteinander klar zu kommen. Der EWB- Jugendrat trifft sich jeden zweiten Sonntag im Gebäude des Vereines, in der Feldstraße 3, 25335 Elmshorn.



Mitglieder im Vorstand:

Nicola Waszak
Esma Koca
Harun Öznarin
Sahra Dilem Filiz
Mara Marini
Michele Marini
Yasin Yigman
Ridvan Öznarin



Jugendrat

Harun Öznarin Nikola Waszak

**Der EWB - Jugendrat ist kreisweit anerkannte Jugendabteilung
& Mitglied des Kreisjugendrings Pinneberg**

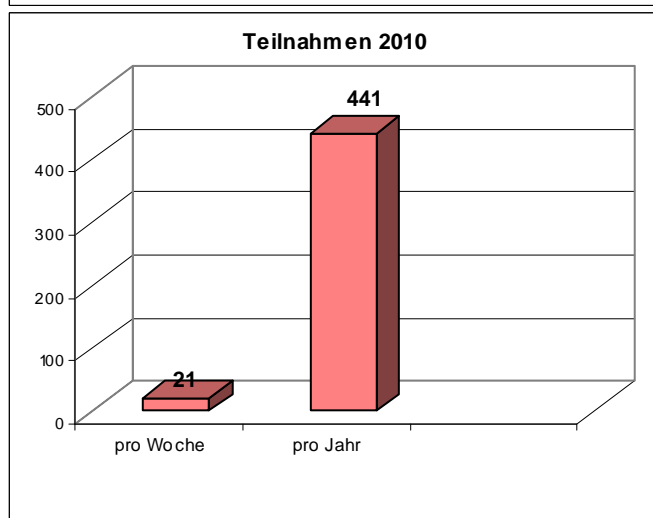
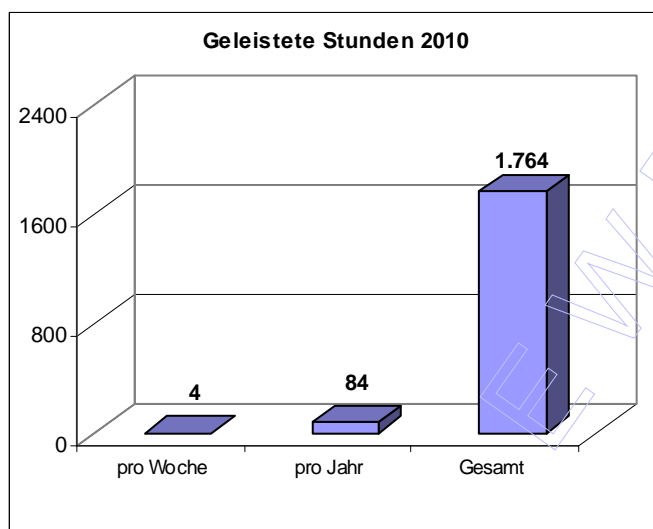
Jungenarbeit

Das Projekt wurde 21 Wochen im Jahr 2010 unter der Leitung und Betreuung von Herrn Harun Öznarin, Herrn Michele Marini in Vertretung Herr Harun Rasi Öznarin angeboten. Als Anlaufstelle ist unser Vereinsgebäude, Feldstr. 3, 25335 Elmshorn vorgesehen, aber es findet nicht nur unter unserem Dach, sondern auch außerhalb vor Ort statt. Es wurden in der Projektzeit zwei Ausflüge und zwei Veranstaltungen durchgeführt.

Die drei wichtigsten Säulen:

- Warum gerade die 14 – 21 Jährigen? Weil gerade diese Gruppe von Jugendlichen und Heranwachsenden sich in einer Phase befinden, wo sie jederzeit außer Kontrolle geraten können. Viele Jugendliche und Heranwachsende haben ein schwaches Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein und sind dadurch orientierungslos. Sie lassen sich schnell beeinflussen und können sich schnell in der Drogen-, Gewalt- und Diebstahlsszene befinden.
- Unser Ziel ist, durch gute und situationsorientierte Betreuung, Gespräche, Ausflüge und Diskussionen die Probleme, ihre Schwächen und Stärken zu erkennen und gemeinsam zu analysieren bzw. gemeinsam Maßnahmen und Lösungswege zu finden.
- Ein weiteres Ziel unseres Projektes ist die Integration der Jugendlichen in das Arbeits- und Schulleben. Wir wollen die Jugendlichen motivieren, damit sie sich weiterbilden (z. B. Berufsausbildung, weiterführende Schulen, Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildungen, Praktika).

Die Gruppentreffen werden gemeinsam mit den Jugendlichen geplant:



- Es sind Diskussionskreise über allgemeine Probleme, aber auch über besondere Jungenprobleme vorgesehen. In gemeinsamen Gesprächen sollen die Jugendlichen ihre Probleme erkennen und Lösungswege diskutieren und erarbeiten um ihre Probleme zu lösen.

Die Rolle und Stellung des Mannes in unserer Gesellschaft ist zum Beispiel eines der Diskussionsthemen.

- Ermittlung und Vermittlung von Orientierung durch Zusammenarbeit und Praktizieren.

- Ein weiterer Punkt ist die Sexualaufklärung und die damit verbundene Verhütung.

- Außerdem wollen wir die Jugendlichen dazu motivieren, dass sie sich für Weiterbildungen entscheiden. Dafür bieten wir konkrete Angebote wie Berufsorientierung, Hilfe bei schulischen Schwierigkeiten oder ein Bewerbungstraining an. Außerdem soll die Teamfähigkeit und das Durchsetzungsvermögen der Jugendlichen gestärkt werden. Es sind monatliche Veranstaltungen wie z. B. PC-Kurse, Bewerbungstraining oder Einstellungstests vorgesehen. Bei diesen Veranstaltungen sollen die Jugendlichen unter anderem den Umgang mit dem PC, die Grundbegriffe von MS-Office, das Recherchieren im Internet (z. B. nach Ausbildungsplätzen und Praktikum - Plätzen) erlernen.

- Wir gehen auch auf einzelne Probleme der Jugendlichen ein und bieten ihnen hierfür Unterstützung.

Projektmitarbeiter

Herr Harun Rasi Öznarin Herr Michele Marini

Co-Betreuer

Herr Ridvan Öznarin

Friedensinitiative im Einwandererbund e. V. EWB- Friedensrat 2010

Schirmherrin des Interkulturellen Friedensfestes (2003, 2005, 2007, 2009): Bürgermeisterin Frau Dr. Brigitte Fronzek

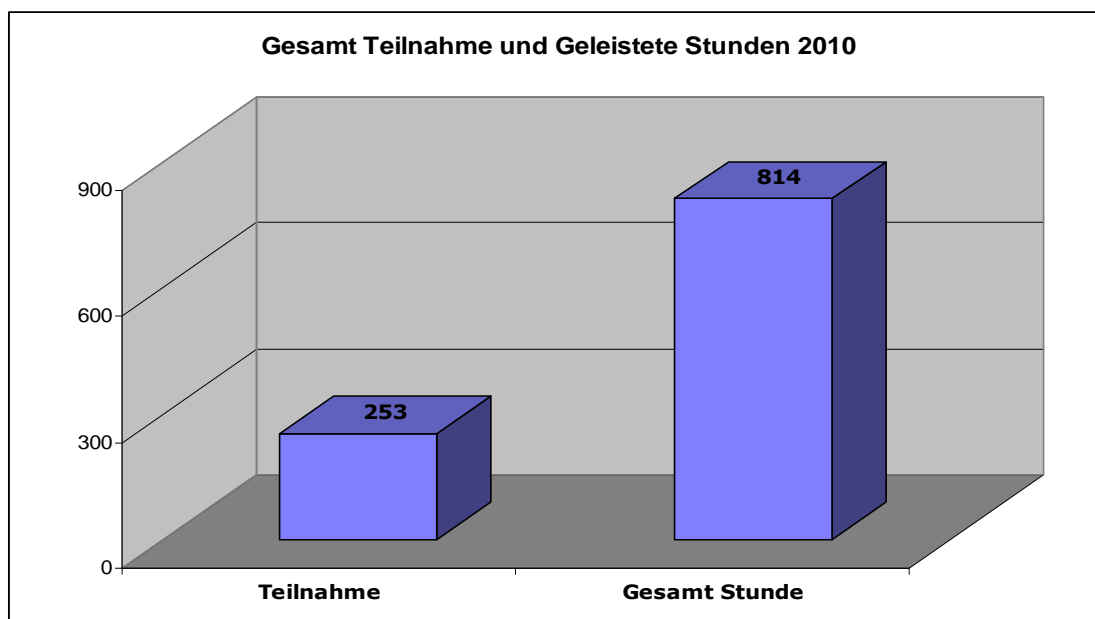
Friedensarbeit ist ein wichtiges Element kulturpolitischer Arbeit. Besonderer Wert wird auf den interkulturellen Dialog und das interreligiöse friedliche Miteinander und Nebeneinander gelegt. Wenn Menschen verschiedener Kulturen, nationaler Herkunft, Religionen und Weltanschauungen sich verständigen, können sie voneinander lernen und miteinander Toleranz, Anerkennung und Verständnis üben.

Interkulturelles Friedensfest

Einen breiten Raum mit entsprechendem Zeitaufwand nahmen die Verhandlungen und Beratungen zum 5. Interkulturellen Friedensfest ein. Hier ist eine Lösung noch nicht gefunden, weil es an Manpower für die Organisation fehlt. Bitten um Hilfe an die Schirmherrin des Friedensfestes, die Bürgermeisterin der Stadt Elmshorn, Frau Dr. Brigitte Fronzek, sind abschlägig beschieden worden. Bei mehreren Treffen mit der Bürgermeisterin im Rathaus Elmshorn sowie mit interessierten Ehrenamtlichen an verschiedenen Orten (Reinhardtshof Moorhusen, EWB- Außenstelle Klein Nordende, Elbmarschenhalle Horst) und mit professionellen Eventmanagern haben wir die Situation eingehend bearbeitet. Ob in 2011 eine entsprechende Veranstaltung stattfindet, ist noch ungewiss.

Veranstaltungen des EWB-Friedensrates in 2010:

Der **Vorstand** hat in regelmäßigen Sitzungen die Inhalte und Ziele der Initiative festgelegt. In der alljährlich stattfindenden **Mitgliederversammlung** wurde der Vorstand neu gewählt. In einer Pressekonferenz und weiteren **Pressekontakten** hat der EWB-Friedensrat intensiv für seine Arbeit geworben. Durch die Teilnahme Sitzungen, Vortragsveranstaltungen, Seminaren hat der EWB-Friedensrat im **Friedensnetzwerk Kreis Pinneberg** „Flagge gezeigt“. Der Platz an der **Friedenseiche** (Straße Lehmkuhlen in Elmshorn) wurde regelmäßig gepflegt (Säuberung, Sträucher und Rosen schneiden und winterfest machen). Auf diesem Platz finden jeweils zu Beginn einer Jahreszeit (Frühling, Sommer, Herbst, Winter) öffentliche Treffen statt. Im Juni 2010 hatte die Friedensinitiative die Bevölkerung erstmals zu einem **Sommerfest** eingeladen.



Alleinerziehende Norddeutschland e.V.

Der Verein wurde am 02.12.2006 von allein erziehenden Müttern und Vätern aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern gegründet. Seit der Gründung hat der Verein einen ständigen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Zum Verein gehören neben den Alleinerziehenden rund 40 Kinder, die auch bei den Jahreshauptversammlungen meistens dabei sind.

Hervorgegangen war der Verein aus einer Selbsthilfegruppe, die sich im Oktober 2005 zusammenfand. So hat der Verein auch in diesem Bereich 2010 in der Selbsthilfe mitgearbeitet, ist Ansprechpartner innerhalb der Kreisgruppe des Paritätischen mit Ansprechpartner. Durch diese Arbeit, hat der Verein mitverantwortlich an den ersten Selbsthilfetag in Pinneberg mitgearbeitet, der nun im Wechsel mit dem Selbsthilfetag in Elmshorn regelmäßig stattfinden soll.

Auch hat der Verein an zahlreichen Veranstaltungen von Netzwerkpartnern mit teilgenommen, besonders hier beim Einwandererbund e.V., wo er sich auch mit einem eigenen Info-Stand präsentierte.

Seit Bestehen des Vereins gibt es auch die SOS-Hotline für alleinerziehende Mütter und Väter, die im letzten Jahr **388-mal** genutzt wurde.

Die Hotline wird aber nicht nur von Alleinerziehenden genutzt, sondern auch von Familien. Die Fragen sind oft auch die gleichen, wie bei den alleinerziehenden Müttern und Vätern, z.B. Hilfe bei Arger, Schulden, Kindergarten, Wohnraum, Erziehungsfragen und Probleme mit den Kindern.

Am 31.08.2007 hat der Verein Alleinerziehende- Norddeutschland e.V. in unserem Haus eine Beratungsstelle für alleinerziehende Mütter und Väter eingerichtet.

Diese umfassenden Beratungen finden am Freitag in der Zeit von 15 bis 17:00 Uhr im Hause des EWB für alleinerziehende Mütter und Väter statt. Immer öfter werden Beratungen auch über die Hotline des Vereins oder bei den Betroffenen zu Hause abgehalten. Neben einem Fachanwalt für Familien- und Ausländerrecht stehen ein Familiencoach und Tagesmütter den Klienten zur Verfügung.

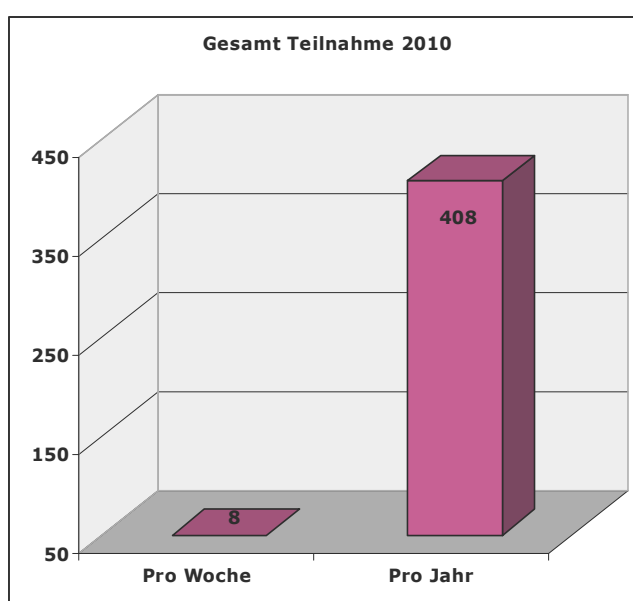
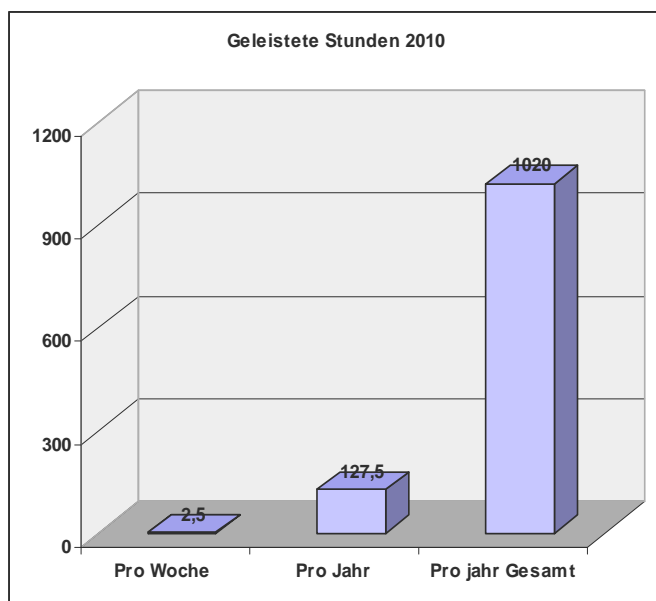
Der Verein ist ein Netzwerk mit anderen Einrichtungen, so dass Betroffenen bei vielfältigen Problemen Hilfestellung gewährt werden kann. Die Arbeit des Vereins wird ausschließlich durch Ehrenamtliche geleistet. Der Verein hat zurzeit 30 Mitglieder, die sich wie folgt gliedern:

20 Alleinerziehende, 3 aus anderen Vereinen, 2 Ehrenmitglieder, 5 Familien.

Aus dem EWB ist kein Mitglied vertreten.

Beratung Udo Lüdtke

Alleinerziehende- Norddeutschland e.V.



Das Projekt Interkulturelle Kompetenz 3

Das Projekt Interkulturelle Kompetenz ist ein pädagogisches Lern- und Theaterprojekt für Kinder und Jugendliche zur Aufklärung und zum Verständnis von unterschiedlichen Kulturkreisen. Wir konnten das Projekt bisher drei Mal durchführen (2007 - 2008, 2008 - 2009, 2009 - 2010). Dabei arbeiteten wir in den Städten Elmshorn, Uetersen, Pinneberg und im jeweiligen Umland. Im Jahr 2011 werden wir mit dem Projekt in Itzehoe und Umgebung tätig sein.

Basis für die Projektarbeit mit Schülern und Lehrern ist unser Theaterstück „Papa, was ist ein Fremder?“ nach dem gleichnamigen Buch von Tahar Ben Jelloun. Darauf aufbauend wird mit Schülern und Lehrern über Ausländerfeindlichkeit, Rassismus usw. gesprochen und die Frage bearbeitet, was man dagegen tun kann.

Häufig erfahren wir von „deutschen“ Schülern, daß Ihre Großeltern aus diesem oder jenem Land stammen und dann kommen wir mit der „Großeltern-Statistik“ nicht selten auf bis zu 20 Nationen in einer Schulklasse (obwohl unsere Regierenden bis 2005 behaupteten, Deutschland sei kein Einwanderungsland!).

Unser Ziel: In möglichst frühem Alter eine interkulturelle Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen herzustellen und die friedliche Integration von Fremden und Ausländern zu fördern.

Das Projekt wird gefördert durch



Ausländer & Ausländerfeindlichkeiten

Migration & Integration

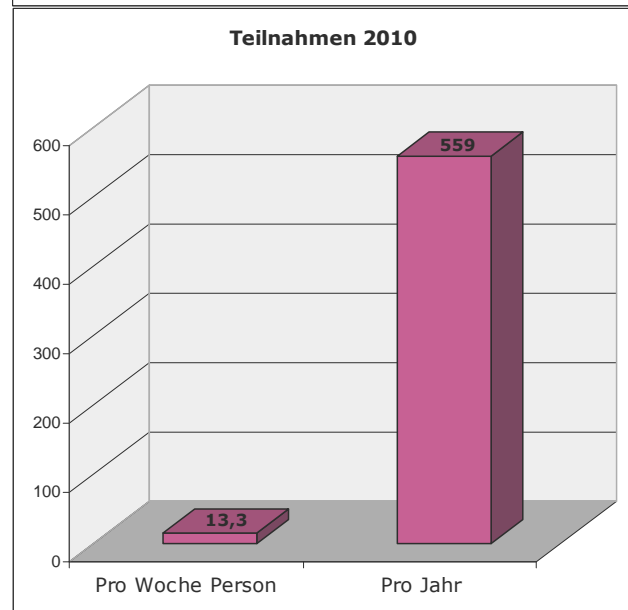
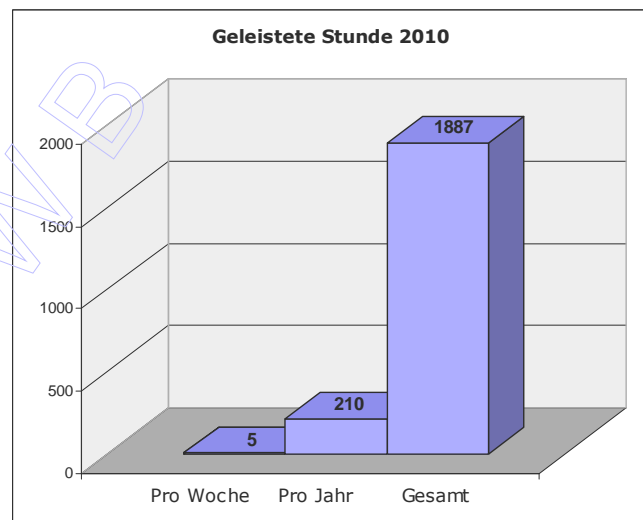
Interkulturelle Gesellschaft

Migration

Rassismus

Projektleitung:

Horst Marn



DOGUS Interkulturelles Theaterrat im EWB

Am 27. März 2008 wurde das interkulturelle Theater (DOGUS) ins Leben gerufen. Also, der EWB hat noch ein Kind geboren. Weil „Dogus“ in Türkisch Geburt heißt. Damit ist unser Kulturbereich auch eine Bereicherung für die Gesellschaft. Das interkulturelle Theater ist, nicht nur in der Stadt Elmshorn, dem Kreis Pinneberg, sondern in Land Schleswig-Holstein durch seine Struktur und Zusammenstellung ein einmaliges Theater. In 2010 nahmen Schauspieler aus acht verschiedenen Nationen, von 16 bis 70 Jahre teil.

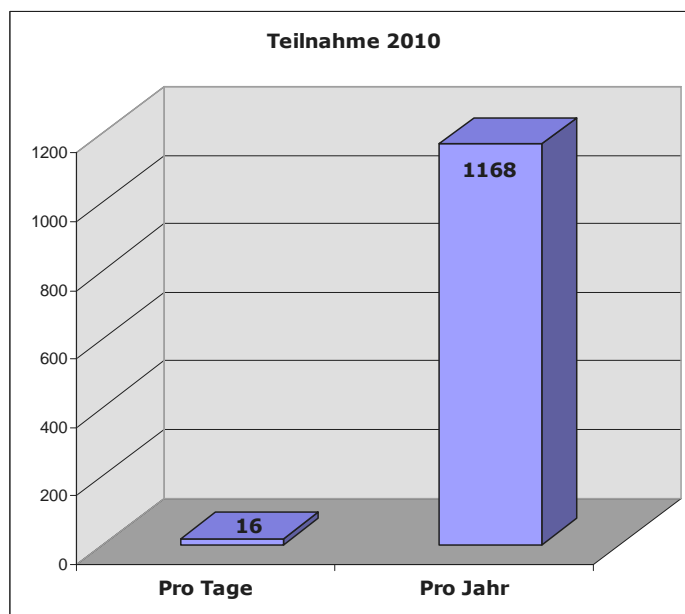
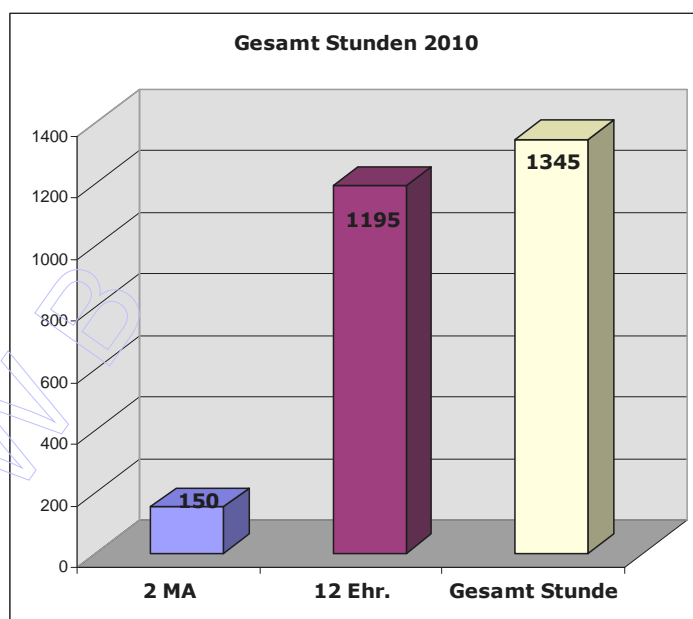
Im Jahr 2010 wurden verschiedene Arbeiten, Aktionen und Übungen mit den Mitspielerinnen und Mitspielern durchgeführt. An den Veranstaltungen haben durchschnittlich 16 Teilnehmer/Innen teilgenommen. Zur Aufführung kam das Theaterstück „Heil Hermann!“ (4 Aufführungen in Elmshorn und Uetersen).

Das Projekt wird vom



Kreis Pinneberg gefördert.

Dialog
Orientierung
Gerechtigkeit
Universalität
Solidarität



Projektleiter: Horst Marn

AMBULANTE ERZIEHUNGS –HILFEN (AEH)

Ambulante Erziehungshilfen sind auf den Einzelfall abgestimmte pädagogische Hilfsangebote. Wir bieten eine alltagsnahe Unterstützung direkt im Lebensumfeld unserer Klienten. Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Eltern in schwierigen Lebenslagen.

Im Jahr 2010 wurde 8 Fälle betreut und Hilfe geleistet bei: Entwicklungsschwierigkeiten der Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen, massiven innerfamiliären Schwierigkeiten, extremer Unterversorgung, schwierigen Wohnsituationen, Arbeitslosigkeit bei keinem oder niedrigem Bildungsniveau, Verschuldung, Suchtproblemen, dem Wunsch nach Veränderung der Familiensituation

Beginn ab dem 29.01.2009

Unsere Leistungen umfassen:

Sozialpädagogische Familienhilfe

Erziehungsbeistand

Betreuungshelfer

Flexible und sonstige

Eingliederungshilfe

Versorgung des Kindes in

Notsituationen

Pädagogische Schularbeitenhilfe

MITARBEITER DER AEH

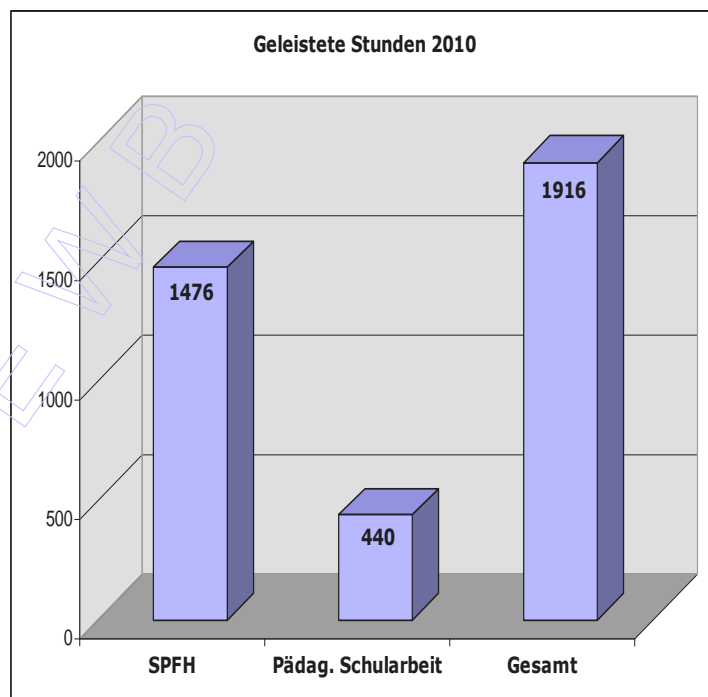
Hayri Öznarin, Iwona Liedtke

Neslihan Öznarin, Sabine Vogeley

Svetlana Shmeleva, Nazan Malkoc

Udo Lüdtke

Das Diagramm zeigt uns die Leistung durchschnittliche auf Basis von 8 Fällen



Geschäftsführender Vorsitzende/verantwortlich: Herr Hayri Öznarin h.oznarin@teb-e.de

Ansprechpartner für die ASDs: Mediatorin und Einrichtungsleiterin Neslihan Öznarin n.oznarin@teb-e.de

Koordination: Frau Iwona Liedtke a.erziehungshilfe@teb-e.de

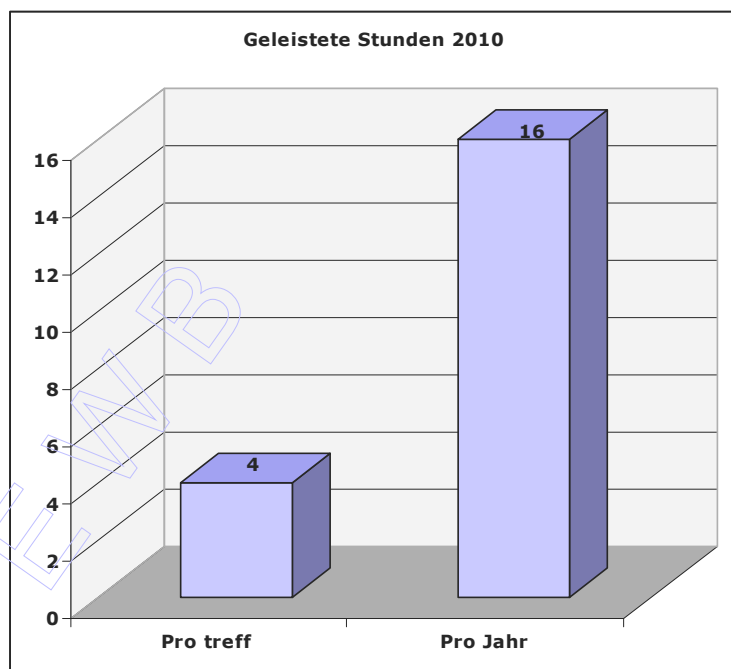
Dolmetscher-Treffen 2010

Im Jahre 2010 fanden vier Dolmetscher-Treffen statt.

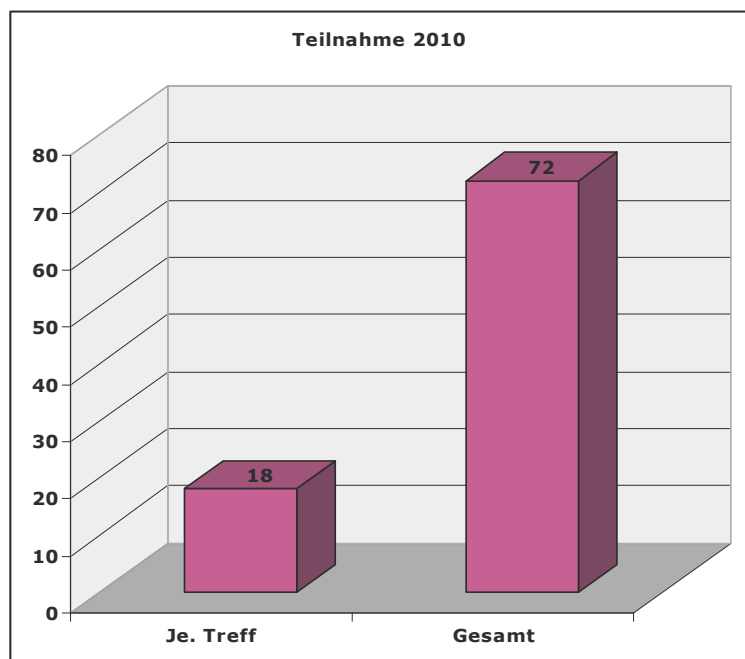
- 13. März: Dolmetschen bei Veranstaltungen
- 12. Juni: Die allgemeine Vereidigung und Ermächtigung
- 18. September: Die Gerichtsverhandlung
- 11. Dezember: Dolmetschen üben

Albanisch, arabisch, armenisch, bulgarisch, dänisch, englisch, französisch, griechisch, italienisch, kurdisch, persisch, polnisch, russisch, serbisch, spanisch, tamilisch, türkisch, ukrainische Sprachen vertreten.

Das Treffen ist damit regelmäßig sehr bunt zusammengesetzt, es gibt keine größere Gruppe mit gemeinsamer Dolmetsch-Sprache – dass russisch und türkisch etwas häufiger vorkommt, ist normal. Die DolmetscherInnen selbst wohnen zwischen Itzehoe, Henstedt-Ulzburg und Hamburg, kommen also aus den Kreisen Steinburg, Pinneberg, Segeberg und Hamburg. Einzelne kommen aus Kiel, weil sie bei mir mitfahren können – seltener aus Flensburg, Lübeck, Heide. Es waren allerdings auch schon einzelne aus Hildesheim oder Bremen, Lüneburg oder Carlow da.



Reinhard Pohl



EINWANDERERBUND ZEITUNG (EWB- Zeitung)



Im Mai 2010 wurde ein alter Gedanke aus einer Vorstandssitzung aus 2009 wieder aufgenommen, eine Art Zeitung oder Newsletter für die Mitglieder des Vereins zu erstellen.

So kam dann am Oktober 2010 die erste Ausgabe raus, 10 Exemplare wurden in Farbe gedruckt und den Diskussionsteilnehmer aus der Politik überreicht.

EWB – Gesamtvorstand und Team